

ZAUBER DER PUSZTA

Auf dem über 35.000 Hektar großen Gebiet des Kiskunságer Nationalparks finden wir alle schützenswerten Naturschätze der Gegend zwischen Donau und Theiß. Gerade dieser Vielfalt verdankt er seine Bedeutung: Sümpfe, Moore, feuchte Wiesen, Sandhügellandschaft, Alkalipuszta und Alkaliseen kommen gleichermaßen darin vor.

Dieses unvergleichlich wertvolle Gebiet ist natürlich die Puszta von Bócsa, Jakabszállás und Bugac. Die Wandererseele, der geborene Vagabund ist nicht wählerisch: er möchte alles sehen. Nur wenn er unterwegs ist, lebt er wirklich. Er liebt das Unbekannte. Was zählt ist, dass es anders ist. Die historische Puszta von Bugac ist ein winziger Punkt auf der Landkarte Europas. Dennoch lade ich genau hierher die Wanderer ein, die nicht nur laute Touristenparadiese mögen.

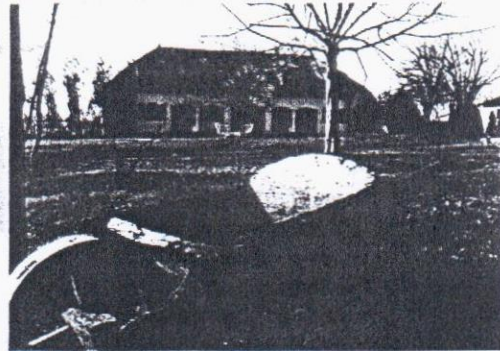
Eine Autostunde von Budapest berührt uns die Stimmung der vom Pusztasand zugewehten Geschichte von vor anderthalb Jahrhunderten. Die einzigartige Vogelwelt von Bugac und Umgebung, eine Vielzahl geschützter Vögel sind ein echtes Paradies für Ornithologen (Brachschwalbe, Rake, Säbelschnäbler, Spint, Lachmöwe, etc...). Auch die Pflanzenwelt ist außerordentlich, denn es kommen sonst in Europa nicht auffindbare Pflanzenkombinationen vor wie die geschützten Pflanzen der Moorbiesen und Schwertliliengewächse und der berühmte Urwacholder. Auch der Hutschmuck, den sich die Pferdehirten stolz

anstecken, das Federgras, wächst nur hier. Die Menschen der Puszta bewahren in ihrem Alltagsleben, in ihren Geräten, Gerichten, Liedern und der Haltung ihrer einheimischen Tiere treu das Andenken an die

berühmte, von Legenden durchwobene Welt der Betyaren.

Fühlbare Ruhe und Frieden strahlt die märchenhafte Landschaft aus: Pferde, die im Schatten eines Ziehbrunnens galoppieren, friedlich weidende ungarische Graurinder, zwischen ihnen die Zackelschafe, die sich auch in der größten Hitze aneinander schmiegen, die weißen Störche, die Frösche sammeln - jedes ein kleines Wunder. Die zu Recht weltberühmte Bugacpuszta aus dem 19. Jahrhundert ist zum Leben erwacht und dabei tut sich auch eine andere Welt auf, die Welt der Betyaren. Denn auch diesen Ort verknüpfen eine Reihe von Andenken und legendären Betyaren mit einem interessanten und aufregenden Abschnitt der ungarischen Geschichte. Viele dieser Betyaren wurden durch Missverständnisse und Irrtümer zu Verfolgten und sie wählten sich als Wohnort den freien Himmel der Puszta von Bugac, Bócsa und Jakabszállás. (Ihre Namen sind Imre Bogár, Jakab Bogár, Péter Dönti etc...) Diese Geschichten und Märchen sind wirklich und unvergesslich.

Wer in die Gegend kommt, sollte es nicht versäumen, die berühmte Tscharda von Bugac zu besuchen, das Schäfermuseum zu besichtigen und in die stimmungsvolle Gedeon Tanya zu kommen.



Tiere, von den Ferkelchen bis zu den Häschen. Die Ortsansässigen haben den Schlüssel zu einer kulturellen Schatztruhe, den man sich um jeden Preis beschaffen sollte. Die

Schatztruhe öffnet sich, und der aufrichtig Interessierte erfährt vom Geheimnis des Betyarenwinkels und des Köderkrugs, von der legendären Betyarenreihe und von der Betyarentradition

des Peitschenknallens. Spielend lernt er die damaligen Freizeitbeschäftigungen der Pferde- und Rinderhirten kennen. So lernt der wirkliche Tourist ungarische Geschichte.

Gedeon-tanya Pension

H-6078 Jakabszállás,

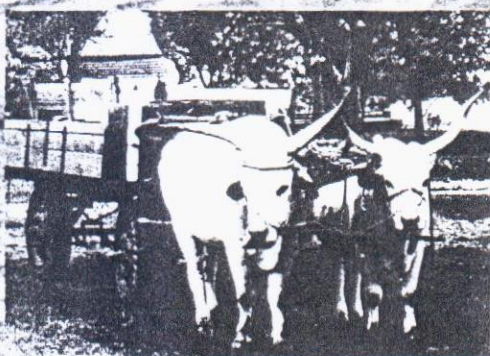
II. Tanya 150.

Tel.: +36-76/722-800

Fax: +36-76/722-801

www.hotels.hu/gedeon

E-mail: gedeon@elender.hu

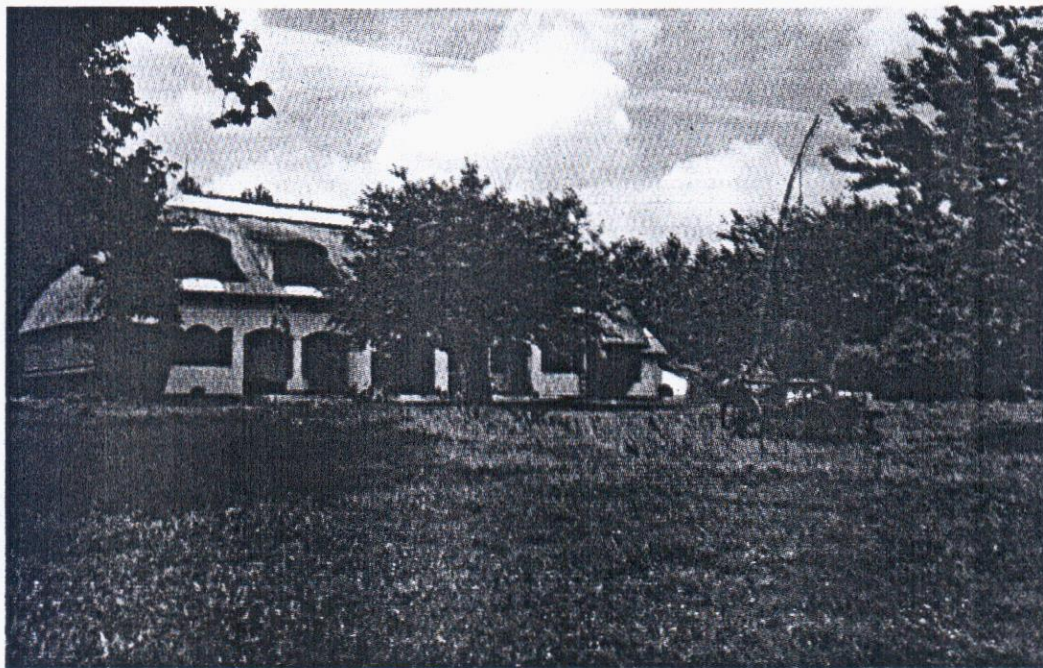


R u h e ,
Heiterkeit und
ein in die
Landschaft
passendes,
wunder-
schönes Haus
empfangen
den Besucher.
Der Stall
beherbergt
vielerlei
einheimische



Wo Ferien und Erholung zum Erlebnis werden!

Gedeon Tanya in Jakabszállás.



...führung der Bugac-Puszta.

**arische Küche –
hsvoll für alle Sinne**

ür die ungarische Küche
ackhafte, gehaltvolle Ge-
t Gewürzpaprika, Zwiebeln,
und Gemüsepaprika. Bei-

spielsweise Kesselgulasch,
Paprikahuhn mit Spätzli, gefülltes
Kraut, Fischsuppe und weitere
gutbürgerliche Gerichte. Zum Nach-
tisch werden Quarknudeln mit Speck,
Strudel oder Mohnkuchen gereicht.
Mit etwas Glück bekommt man aber
auch mal etwas aus der Küche, «was
die Mutti gerade kocht». So gesche-
hen in der Puszta auf der Gedeon
Tanya, was so viel heisst wie «Stor-
chennest». Das fast 200-jährige Haus
in Jakabszállás wurde aus Lehm-

ziegeln erbaut. Heute ist es mit rusti-
kalen Möbeln aus dem 19. Jahrhun-
dert eingerichtet und verfügt über
drei Doppelzimmer, Speisezimmer,
Kochnische und Bad. Daneben liegt
das neuere Gebäude, in dem die Fä-
milie von Zsolt Gedeon wohnt. Darin
befinden sich zudem sieben Doppel-
zimmer mit Bad und WC. Bei unserer
Ankunft wurden wir (auch nach-
mittags um 14.30 Uhr) mit einem
Mittagessen aus Muttis Küche ver-
wöhnt. Dieses überzeugte uns, fortan
nicht mehr von der Speisekarte zu
wählen, sondern uns ganz auf Mut-
ter Gedeon zu verlassen. Im Haupt-
haus befindet sich übrigens auch ein
Weinkeller, der geeignet ist für Fami-
lienfeiern, Hochzeiten und Weiterbil-
dungsveranstaltungen mit bis zu
60 Personen, mit oder ohne Zigeu-
nermusik, die von Zsolt Gedeon
organisiert wird.
Weidende Graurinder, Schafe und Esel
vervollständigen die Pusztaromantik
des 20 Hektar grossen Areal. Die
wunderschönen Pferde, die Zsolt
Gedeon, der übrigens ausgezeichnet
Deutsch spricht, mit seinen Brüdern
und Angestellten pflegt, stehen auch
zum Ausritt zur Verfügung.

auf dem gleichen Gelände befindet,
sind einschlägige Gebrauchsgegen-
stände des vormaligen Alltags aus-
gestellt und das urtümliche Wachol-
dergehölz in der Nachbarschaft
erinnert an die natürliche Umgebung
von einst.
Erholungsbedürftigen Touristen bie-
tet die Tiefebene im weiteren alles,
was Körper und Seele erfrischt.
Gefragt und geschätzt sind zudem
auch die verschiedenen Heilbäder
dieser Region.

as man wissen muss:

se: Mit Auto, Car oder Flug-
Täglich bestehen Flugverbin-
n nach Budapest. Im Som-
albjahr besteht auch die
chkeit, von Wien mit dem
ächenboot nach Budapest
sen.

se: Erforderlich für Schwe-
irger ist ein gültiger Reise-
der eine Identitätskarte.

ung: Ungarische Forint
orint entsprechen rund 75
n bzw. 1000 Forint Fr. 7.50)

r: In Ungarn gibt es in allen
en zahlreiche Spielplätze.
äpest vor allem im Stadt-
hen und auf der Marga-
-Insel. Zudem stehen der
ler Vergnügungspark, das
tarium oder das Budapest
ntheater zur Auswahl.
andere Städte bieten einiges,
im Beispiel das Spielzeug-
m in Kecskemét.

liches: Als Ausflugsort für
nze Familie eignet sich sehr
as königliche Schloss Gras-

salkovich in Gödöllő, das im «un-
garischen Barock» des 18. Jahr-
hunderts erbaut wurde. Gern
weilte hier das Herrscherpaar der
Österreichisch-Ungarischen Mon-
archie. Sissi ist im ganzen Haus
allzeit präsent. Gödöllő ist von
Budapest aus mit der Vorortsbahn
HÉV erreichbar.

Geschenke: Als Mitbringsel und
Souvenir erfreuen sich die an-
spruchsvollen Artikel der ungarischen
Volkskunst besonderer Be-
liebtheit: Stickereien aus Kalocsa,
Blusen von Matyó, Holzschnitze-
reien, Blaudruck-Textilien sowie
Kunstgewerbe-Porzellan aus den
berühmten Manufakturen Herend
und Zsolnay.

Als Lebensmittel eignen sich zum
Mitnehmen insbesondere Herz-
Salami, Gewürzpaprika sowie un-
garische Markenweine wie Tokajer
oder «Barack», der ungarische
Aprikosen-Schnaps.

Gedeon Tanya: Telefon 0036-
76382-800, Fax 0036-76382-119.

**Pferdegetrampel und
Peitschenknallen im Ohr**

Ganz in der Nähe dieser charmanten
Gastgeber liegt die Bugac-Puszta,
wo täglich mehrere Reitvorführun-
gen für die Gäste aus dem Ausland
geboten werden. Regelmässig wer-
den auch Wettkämpfe im Gespann-
fahren durchgeführt. Zugegeben, ein
bisschen Touristenabriss ist auf den
ersten Blick schon dabei. Aber wenn
man einer dieser Vorführungen ein-
mal beigewohnt hat, lässt man sich
vom Können der Reiter sofort über-